

Musik wie eine Erzählung

Rimbacher Musikwerkstatt: Cellistin Ayse Deniz Birdal kombiniert türkische Einflüsse mit Klassik.

Rimbach. „Musik ist für mich eine Erzählung – eine Verbindung zwischen Kulturen, Vergangenheit und Zukunft“, sagt Ayse Deniz Birdal. Als Cellistin und Komponistin erforscht die 28-Jährige mit ihrer Kunst und Arbeit die Grenzen ihres Instruments und ihrer Stimme, indem sie klassische, zeitgenössische und improvisierte Musik verbindet.

Am Karsamstag war die Nachwuchskünstlerin nun in der Rimbacher Musikwerkstatt zu hören und zu erleben. Bei ihrem Solokonzert vereinte Birdal den Klang des Cellos, eigenen Gesang und Poesie. Los ging es mit ihren eigenen Werken „Stern-tropfen“ und „Kamber Hanim“, letzteres eine Variation des uigurischen Folks.

Renommierte Institutionen

Ihre musikalische Ausbildung absolvierte Ayse Deniz Birdal an renommierten Institutionen wie dem Mozarteum-Salzburg, dem Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg sowie

der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Entscheidende Impulse erhielt sie durch prägende Lehrerpersönlichkeiten wie Prof. Julius Berger und Prof. Giovanni Sollima. Als vielseitige Künstlerin trat sie bei internationalen Festivals wie der Kronberg Academy, dem Menuhin-Festival Gstaad und dem Istanbul-Music-Festival in Erscheinung.

In ihrem künstlerischen Schaffen spielt die Verbindung von Stimme und Cello eine zentrale Rolle – eine Besonderheit, die sie in ihren eigenen Projekten The Maid und Troubadouritz eindrucksvoll zum Ausdruck bringt. Ihr Soloalbum Sky-Cut, das in Zusammenarbeit mit Giovanni Sollima und dem Amsterdam Cello Biennale entstand, gibt einen tiefen Einblick in ihre klangliche Welt und ästhetische Vision.

Musikalische Identität

Darin widmet sie sich der Frage nach ihrer musikalischen Identität. Wer will sie in der Welt der Musik wer-

den? Was will sie erschaffen? Was will sie ihrem Publikum vermitteln?

Ihre türkischen Wurzeln kann die Musikerin dabei nie leugnen. Will sie auch gar nicht. Stattdessen verbindet und kombiniert sie türkische Einflüsse mit der Klassik und Elementen der Moderne. Hier trifft Tradition auf zeitgenössische Musik.

Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit widmet sich Birdal aber auch mit großer Leidenschaft der pädagogischen Arbeit. In ihrem Cello-Unterricht verbindet sie technische Präzision mit Ausdrucksstärke und Kreativität – individuell abgestimmt auf Schüler jedes Alters und Erfahrungsniveaus.

Zu hören war in Rimbach selbstverständlich auch „Sky-Cut“, außerdem „Control“.

Nach der Pause widmete sie sich Riccardo Peruginis „Troubadouritz“, „Partimen“, „Viadeyra“ und „Comiat“ – ehe sie sechs eigene Miniaturen und „Beatrix of Joy“ performte. mpa



Für die Cellistin und Komponistin Ayse Deniz Birdal spielt die Verbindung von Stimme und Instrument eine zentrale Rolle. Das zeigte sie auch bei ihrem Auftritt in Rimbach.

BILD: KATHRIN OELDORF